

MAI - JULI 2024



Christuskirche aktuell

GEMEINDEBRIEF der evangelischen Christuskirche Straubing

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

500 Jahre
Evangelisches
Gesangbuch





Herzlicher Empfang für Pfarrer
Bernd Reuther
Seite 22/23



Kandidaten für Wahl des
Kirchenvorstands gesucht!
Seite 13

AUF EIN WORT

„Fröhlich im Geist“ 3

KINDER, KINDER!

Herzliche Einladung 5

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch 6

SERIE

Die Orgel 10

CHURCH CHAT

Konfis in Aktion 12

FREUD & LEID

Taufen, Beerdigungen und Gemeindestatistik 14

UNSERE GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdiensttermine auf einen Blick 16

WIR LADEN EIN

Termine in unserer Gemeinde 19

AUS DER GEMEINDE

Neues aus der Gemeinde 22

FIXPUNKTE

Regelmäßige Veranstaltungen 26

BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM

Neue Gemeindemodelle 30

ADRESSEN

Wir sind für Sie da 32
Impressum 32



PFARRER

BERND REUTHER

(Bild: Thomas Karl Meissner)

» Fröhlich im Geist «

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wie lieblich ist der Maien“, ein mitreißendes Lied, eine beschwingte Melodie, die in Bewegung setzt. In der dritten Strophe lese ich: „Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich’s möge schicken, fröhlich im Geist zu sein.“

Einen Schalter im Kopf, „Fröhlichkeit an“, das wäre doch was! Die trüben Gedanken, die Traurigkeit, die Bitterkeit, die Melancholie, die Einsamkeit, den Schmerz, alles was je auf der Seele lastet, was den Kopf schwermacht, einfach ausschalten.

Nur eine Illusion? Ja! Die Erfahrung lehrt, dass es so einfach nicht ist. Alles Schwere lässt sich nicht gleichsam ausschalten.

„Damit sich’s möge schicken“, hier steckt für mich ein wichtiger Schlüssel. Ich kann mir etwas schicken, etwas schenken lassen, das nicht in meiner Macht steht.

Es möge geschehen. Es muss nicht zwangsläufig so sein. Es möge geschehen, das ist gleichsam eine Bitte.

Es möge geschehen, dass zuallererst die Sonne warm und hell am Himmel steht. Nach der kalten, dunklen, oft düsteren Jahreszeit folgt der Frühling, lässt die wärmende Kraft der Sonne alles Leben neu erblühen.

Sie gewinnt täglich an Kraft, dieser Fixstern des Lebens. Sie gewinnt so an Intensität, dass sie nicht nur das Äußere erwärmt, sondern gleichsam ins Innere dringt. Dies ist natürlich zum einen ein lyrisches Bild, zum anderen aber auch eine Lebenserfahrung:
Die Strahlen der Sonne tun mir gut.

So übersetze ich diese Liedzeilen für mich: Ich bitte darum, dass die Strahlen der Frühlingssonne mich wirklich berühren, auch in meinem Inneren etwas mit mir machen.

Das ist zum einen ganz und gar Geschenk Gottes, Geschenk Gottes in der Gabe seines Geistes. Zum anderen aber kann ich üben, für Gottes heiligende Gegenwart empfänglich zu sein.

So wie ich mich verschließen kann, so kann ich mich auch öffnen. Besser formuliert, ich kann üben, offener zu werden, intensiver in Resonanz mit dem, was mir begegnet, zu gehen.
„Damit sich’s möge schicken“.

Die Erfahrung der Sonnenstrahlen auf meiner Haut verändert mich. Ich werde berührt! Ich werde gewärmt! Ich bekomme geschenkt, die Sonne von außen, Gottes Geist in mir!

Ich lasse es geschehen: Fröhlichkeit zieht ein, ganz unabhängig davon, was mir das Herz schwermacht. Der Blickwinkel auf mich und mein Leben verändert sich, er weitet sich, weg von der Fixierung auf mich, hin zur Welt, wie Gott sie geschaffen hat und sieht, hin zu Gott, der mich mit seinem Geist erfüllt.

Kein Schalter im Kopf, aber ein Geschenk: Die Frühlingssonne auf meiner Haut, Gottes Geist in meinem Herzen und meiner Seele.

Ihr Pfarrer Bernd Reuther



Herzliche Einladung!



KINDER,
KINDER!

Ein munteres Team von Frauen (Bild links) verschiedenen Alters und **Christopher, unsere Kirchenmaus**, laden die jungen Familien mit Kindern ein

zum **Kindergottesdienst**
in der Christuskirche.

Er findet 14-tägig parallel zum Gottesdienst der erwachsenen Gemeinde um 9.30 Uhr statt.

Im Mai findet kein Kigo statt
aufgrund der Konfirmationen und Pfingstferien!

Dann wieder: **2. Juni, 16. Juni, 30. Juni, 14. Juli.**
Danach ist Sommerpause bis zum Herbst!



Dekanatskinderkirchentag 2024

»Wenn wir teilen, sind wir stark! – 5000 werden satt«

Zeit: Samstag, 15. Juni 2024, 9.30 bis 16.30 Uhr
Ort: Konrad Grundschule in Regensburg
Alter: für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren
Preis: 5,50 Euro Teilnahmebeitrag für Betreuung und Material
Mitbringen: Brotzeit, Trinkbecher oder -flasche, wetterfeste Kleidung



Leitung: Dekanatsjugendreferentin Kirstin Kuntz-Ouedraogo, Religionspädagogin
Annika Tischendorf, Pfarrerin Sibylle Thürmel und Team

Anmeldung: bis 1. Juni 2024 im Jugendwerk,
bitte Fahrgemeinschaften in der Kirchengemeinde bilden!

Mitarbeit: Vorbereitungskonferenz am 28. Februar um 18 Uhr
Kontakt: info@ej-donaudekanat.de oder kirstin.kuntz@elkb.de



500 JAHRE

EVANGELISCHES GESANGBUCH

Christine Rießbeck

Luthers Reformation hat die Gemeinden zum Singen gebracht.

Während sich zuvor der gottesdienstliche Gesang meist auf die lateinische Liturgie beschränkte, die von Priestern, Kantoren oder Schola gesungen wurde, sollte jetzt die versammelte Gemeinde selbst ihre Stimme erheben und den Gottesdienst mitgestalten.

Luther dachte an deutschsprachige Lieder, damit die Gläubigen das rechte Verständnis des Evangelium verinnerlichen könnten.

In der Vorrede zum „Geystlichen gesang Buchleyen“ formuliert er es so:

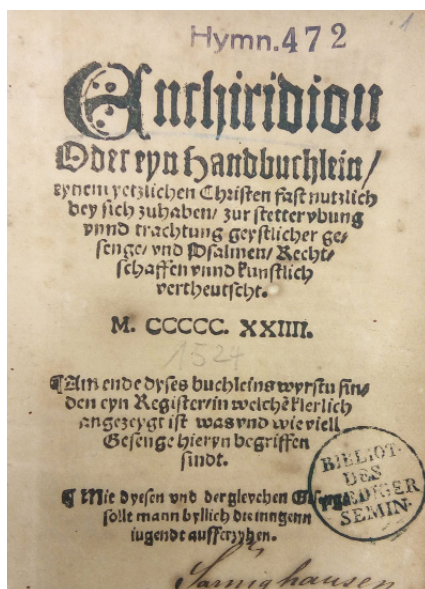
„...um das heilige Evangelium, das jetzt durch Gottes Gnade wieder aufgegangen ist, zu treiben und in Schwung zu bringen“.

Dabei war ihm die Pflege der Musik ein großes Anliegen, denn gerade die Jugend sollte mit Freude bei der Sache sein.

So begann Luther selbst mit dem Verfassen geeigneter Texte und suchte fleißig nach Mitstreitern.

Im Jahr 1524 erschienen erste Einblattdrucke, die bald schon zu einer gebundenen Blattsammlung vereinigt wurden, dem sogenannten „Achtliederdruck“.

Im selben Jahr erschien das „**Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge**“ mit bereits 25 Liedern sowie das „**Geystliche gesangk Buchleyn**“ mit 32 Liedern, vierstimmig gesetzt für Schülerchöre.



Davon finden sich noch 20 Lieder in unserem heutigen Gesangbuch! In der Folgezeit nahm die Produktion von Liedern und Liedersamm-

lungen an allen Orten der Reformation schnell Fahrt auf.

Es entstanden Lieder zur Bibel, zum Kirchenjahr, zum Katechismus, zum Begräbnis, zu allen möglichen Glaubens-themen.

Bei der Herstellung von Gesangbüchern bemühte man sich um Qualität des Drucks und angemessenen Buchschmuck, damit die Leute zur „**Glaubensfreude gereizt werden und gerne singen**“ (Vorrede zu den „**Geystlichen Liedern**“ 1545).

Oftmals wurden Gebete hinzugefügt, Katechismen, Gottesdienstordnungen und anderes mehr.

Dennoch sang man bis zum Anfang des 17. Jahrhunderts in den Gottesdiensten vorwiegend auswendig. Nicht jeder konnte lesen, noch weniger Leute verstanden die Notenschrift und viele konnten sich den Kauf eines Gesangbuches nicht leisten.



Das änderte sich erst im Laufe des 17. Jahrhunderts, als eine Menge neuer Lieder entstand.

Der 30-jährige Krieg mit seinem unermesslichen Leid ließ die Menschen hungern nach Trost und Auf-
erbauung.

Damals sind zahlreiche Lieder entstanden, die wir heute noch gerne singen, allen voran die Dichtungen des lutherischen Pfarrers Paul Gerhardt.

Weil die Gläubigen vermehrt eigene Gesangbücher besaßen und diese in den Gottesdienst mitbrachten, wurden an den Kirchenwänden Nummerntafeln montiert - eine Orientierungshilfe bis heute.

Mehr noch als im Gottesdienst wurden die Gesangbücher aber zur privaten Andacht benutzt.

Manchen Exemplaren war ein Liederplan beigegeben, wie man das gesamte Gesangbuch alle 7 Wochen „aussingen“ kann.

Auch das 18. Jahrhundert war äußerst produktiv in Sachen Lieder und Liedsammlungen. Es entstanden solche mit typisch pietistischer

Herzensfrömmigkeit und solche mit stark aufklärerisch-moralischer Prägung.

Der Wunsch war groß, möglichst für alle Lebenslagen und -fragen ein passendes Lied parat zu haben.

Umfangreiche Liedsammlungen wurden erstellt, wobei man ohne Bedenken alte Texte nach persönlichem Gutdünken modernisierte und alte Melodien dem Zeitgeschmack anpasste.

So wuchs die Menge der Lieder und Gesangbücher bald ins Unüberschaubare.

Zur allgemeinen Verwirrung trug bei, dass „Deutschland“ damals in zahllose Herrschaftsgebiete zersplittert war und überall

andere Gesangbücher im Umlauf waren.

Im 19. Jahrhundert, dem Zeitalter der nationalen Bestrebungen, wurde der Ruf nach einem **Einheitsgesangbuch** für alle deutschsprachigen evangelischen Kirchen unüberhörbar.



Eine Kommission, gebildet von allen deutschen Kirchenleitungen, gab 1854 ein „**Deutsches Evangelisches Kirchengesangbuch in 150 Kernliedern**“ heraus.

Dieses Eisenacher Büchlein wurde zur Grundlage für die weitere Arbeit an einem Einheitsgesangbuch.

Verzögert durch die beiden Weltkriege erschien aber erst 1950 das erste gemeinsame „**Evangelische Kirchengesangbuch**“.

Im Stammteil wies es 394 gemeinsame Lieder auf, die in Regionalteilen der einzelnen Landeskirchen durch weitere Lieder ergänzt wurden.

Die Kritik ließ nicht lange auf sich warten. Manche vermissten sehr bekannte Lieder wie „Stille Nacht“, andere bemängelten den Schwerpunkt auf Liedern aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Außerdem entstanden bald viele moderne Lieder und liturgische Gesänge (Taizé!), die in unterschiedlichsten Beiheften kursierten, und dann wurde der Wunsch nach ökumenischem Liedgut laut.

So gründete man 1979 erneut eine Gesangbuchkommission, die 1993 das „**Evangelische Gesangbuch**“ (EG) veröffentlichte, das bis heute in Gebrauch ist.

Der Stammteil ist nun auf 535 Lieder gewachsen und es gibt 14 verschiedene landeskirchliche Regionalteile. Auch die Textteile sind regional unterschiedlich, so dass das EG deutschlandweit kein einheitliches Bild abgibt.



Die bayerische Ausgabe trägt übrigens einen eigenen Namen:

Antwort finden in alten und neuen Liedern, in Worten zum Nachdenken und Beten.

Im Reformationsjahr 2017 entschied der Rat der EKD, wiederum Vorarbeiten für eine Neuausgabe aufzunehmen.

Warum und wozu? Das erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief!



Orgelprospekt nach einem Entwurf von Prof. J. Ludwig

8

STATION 8:

Die Orgel

Christine Rießbeck

Mit Baubeginn der Christuskirche im Frühjahr 1955 setzten auch erste Überlegungen ein zur Beschaffung einer Orgel.

Eine „richtige“ Orgel sollte es sein, keine der neuartigen „Elektronenorgeln“, für die Klavierbaumeister Kurt Werner vom gleichnamigen Pianohaus in Straubing Interesse zu wecken versuchte.

So erstellte Landeskirchenmusikdirektor Prof. Friedrich Högner eine „Disposition“ für das Orgelbauprojekt, die eine mechanische Spieltraktur vorsah sowie „37 reale Stimmen auf 3 Manuale und Pedal verteilt“.

Um den Bau bewarben sich im Laufe des Jahres 1956 die vier Firmen G.F. Steinmeyer (Oettingen), F. Weigle (Stuttgart/Echterdingen), G. Holländer (Feuchtwangen) und M. Weise (Plattling). Alle Angebote waren einwandfrei, unterschieden sich im Preis jedoch erheblich.

Prof. Högner votierte für die renommierteste, aber auch teuerste Firma Steinmeyer, weil sie erfahrungsgemäß beste Qualität lieferte und eine traditionelle, mechanische Orgel vorsah.

Das Angebot der Firma Weise aus Plattling jedoch war um 15.000 DM billiger und bot noch weitere Vorzüge: Einbau bereits im Herbst 1957, kostenlose Bereitstellung einer „Interimsorgel“, unkomplizierte Wartung aufgrund der räumlichen Nähe. Allerdings handelte es sich bei der Weise-Orgel um kein mechanisches, sondern um ein elektro-pneumatisches Instrument.

In der Folge entstand ein heftiger Streit zwischen Prof. Högner und dem Orgelbau-sachverständigen Kirchenmusikdirektor Prof. Gustav Schoedel, der ebenfalls um ein Gutachten gebeten worden war.

Schoedel favorisierte das Angebot der Firma Weise und konnte dabei weitere Vorzüge benennen: Der relativ niedrige Raum eigne sich schlecht für eine mechanische Orgel, jedoch gut für eine elektropneumatische Orgel.

Letztere erlaube zudem, ein Positiv im Altarraum aufzustellen, den Spieltisch variabel zu positionieren und moderne Orgelliteratur problemlos zu spielen.

Gegen Qualitätsbedenken verwies Schoedel auf die im Vorjahr eingebaute Weise-Orgel in der St.-Josef-Kirche, die er selbst zweimal gespielt, eingehend geprüft und als sehr beeindruckend erlebt habe.

So entschied sich der Kirchenvorstand im Januar 1957 für die Firma Weise, was der Landeskirchenrat am 26.02.1957 kirchenaufsichtlich genehmigte.

Es hat dann doch bis zum 28.03.1958 gedauert, dass die Orgel abgenommen und feierlich geweiht werden konnte. In seinem Abschlussgutachten beglückwünscht Schoedel die Gemeinde zu ihrem neuen Instrument und versichert: „Diese Orgel wird ihr Freude, Trost und Erbauung schenken und wird die Grundlage bilden für eine blühende, segensreiche Pflege der musica sacra“.

Empore (Foto von 1969): Der Spieltisch stand ursprünglich seitlich zur Orgel.



KONFI-SAMSTAG AM 2. MÄRZ

VORSTELLUNG DER
PRAKTIKA



IM BEGEGNUNGS-CAFÉ



IN DER KITA



BEI DER KIRCHENMUSIK



IM PFARRBÜRO

Wichtige Erfahrungen aus dem Gemeindepraktikum zusammentragen, eine Präsentation vorbereiten und den Eltern vorstellen – das war die Aufgabe der Konfis an diesem Samstagvormittag.

Zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche nahmen ebenfalls teil, um anschließend in kleinen Gesprächsrunden allen Interessierten noch mehr aus ihrem Arbeitsbereich zu erzählen. Absoluter Praktikumsliebbling in diesem Jahr war die Kita, wengleich etliche Konfis der Meinung waren: Kleine Kinder können echt anstrengend sein!

Kirchenvorstandswahl am 20. Oktober 2024:

Kandidierende gesucht!



Alle sechs Jahre wird in den evangelischen Gemeinden Bayerns der **Kirchenvorstand** neu gewählt.

Dieses Gremium, dem auch die jeweiligen PfarrerInnen angehören, leitet und prägt die Gemeinde. Es entscheidet über die Schwerpunkte der Arbeit vor Ort.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl hat der Kirchenvorstand im Februar den sogenannten **Vertrauensausschuss** gebildet:

Ihm gehören neben Pfarrer Bernd Reuther (Vorsitzender des Kirchenvorstands) und Dr. Susanne Goldenstein (Vertrauensfrau) noch folgende Mitglieder an:

Wolfgang Bach, Traute Dittrich, Rainer Heimann, Peter Kempe, Wolf-Dieter Werth sowie in beratender Funktion **Pfarrerin Christine Rießbeck**.

In den nächsten Wochen besteht die Hauptaufgabe darin, für die neun stimmberechtigten Sitze im Kirchenvorstand **18 Kandidierende** zu finden.

Darum ergeht an jedes Mitglied unserer Gemeinde die Frage:

HABEN SIE INTERESSE AN DIESEM
SCHÖNEN UND VERANTWORTUNGSVOLLEN EHRENAMT?
WOLLEN SIE SICH MIT IHREM SACHVERSTAND, IHRER PERSÖNLICHKEIT
UND IHREM GLAUBEN IN UNSERER GEMEINDE EINBRINGEN?
ODER KENNEN SIE JEMANDEN, DEN/ DIE SIE GERNE ZUR WAHL VOR-
SCHLAGEN MÖCHTEN?

Wenn ja, dann wenden Sie sich bitte an die PfarrerInnen der Gemeinde, an die Vertrauensleute des Kirchenvorstands oder per Mail ans Pfarramt der Christuskirche. Die Kontaktadressen finden Sie auf Seite 32 dieses Gemeindebriefs.

Wenn Sie sich über die Arbeit im Kirchenvorstand informieren wollen, können Sie sich auch an **Kirchenvorsteher Peter Euler** (09421/914912) wenden.

Wir freuen uns sehr auf Sie und Ihre Vorschläge!

**ÜBRIGENS: WÄHLBAR IST JEDES GEMEINDEMITGLIED AB 18 JAHREN!
MACHEN SIE MIT!**



Bestattungen

Jutta Gigler, 82 J., Straubing
Anna Hafner, 96 J., Stallwang
Alexandru Sentenai, 94 J., Oberschneiding
Klaus Herkner, 83 J., Straubing
Klaus Kaminski, 76 J., Straubing
Herta Hippe, 86 J., Leiblfling
Karl Richter, 87 J., Oberpiebing
Gabriele Geiß, 74 J., Straubing
Gisela Brosche, 82 J., Straubing
Birgit Krause, 78 J., Oberschneiding
Olga Fosler, 85 J., Straubing
Klaus Recke, 85 J., Straubing
Maria Goldenstein, 87 J., Straubing
Ursula Heß, 91 J., Straubing

Taufen

Lisa Hanner, Straubing

Kleine Gemeindestatistik

	2023	2022
Taufen	21	40
Trauungen	4	4
Beerdigungen	44	52
Konfirmierte	30	25
Eintritte	9	8
Austritte	119	127
Gemeindeglieder zum 31.12.	5.317	5.460
Spenden (f. die eig. Gemeinde)	30.061	31.825
Kollekten (eig. Gem.)	5.595	1.272
Brot für die Welt	7.730	10.975
Kollekten (landeskirchlich angeordnet)	4.872	3.672
Sammlung am Ausgang	8.357	5.779
Kirchgeld	30.318	30.877

*„Vielen Dank,
dass Sie mir in dieser
schweren Zeit geholfen haben.“*

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor schwere Aufgaben.
Wir gehen gern gemeinsam mit Ihnen die ersten Schritte in dieser schwersten Zeit.

Wir helfen Ihnen weiter.

09421 - 122 11 | www.trauerhilfe-denk.de



hotelasam.de/hochzeit













ASAM¹⁸⁸⁷

**Der richtige Rahmen
für Ihren schönsten
Tag im Leben**

**Feiern Sie historisch in
unserem Offizierscasino oder
modern im ASAM-Saal mit
bis zu 300 Personen**

Wittelsbacherhöhe 1, 94315 Straubing 09421-78 86 80

Datum/Tag	Christuskirche	Familienhaus (Samstag-Vorabend)	Außenorte
4. Mai Samstag	17.30 Beichte Gruppe Hartleben		
5. Mai Rogate	9.30  Konfirmation Gruppe Hartleben		
9. Mai Christi Himmelfahrt			10.00 LaGa-Gelände
11. Mai Samstag	17.30 Beichte Gruppe Rießbeck		
12. Mai Exaudi	9.30  Konfirmation Gruppe Rießbeck	17.30 entfällt	
19. Mai Pfingstsonntag	9.30 		
20. Mai Pfingstmontag			11.00 Rain Ökumenischer Gottesdienst
26. Mai Trinitatis	9.30	So: 18.00 PG	
2. Juni 1. So. n. Trinitatis	9.30  		
9. Juni 2. So. n. Trinitatis	9.30	17.30  	11.00 Parkstetten 
16. Juni 3. So. n. Trinitatis	9.30  		

23. Juni 4. So. n. Trinitatis	9.30	So: 18.00 PG	
28. Juni Freitag			19.00 Leiblfing Ökumenisches Weinfest
30. Juni 5. So. n. Trinitatis	9.30		
7. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Versöhnungskirche: Gemeindefest		11.00 Donautaufe
14. Juli 7. So. n. Trinitatis	9.30	17.30	
21. Juli 8. So. n. Trinitatis	9.30		11.00 Rain
28. Juli 9. So. n. Trinitatis	9.30	So: 18.00 PG	
4. August Israelsonntag	9.30		
11. August 11. So. n. Trinitatis	9.30		

= Abendmahl = Kirchenkaffee = Kindergottesdienst PG = Perspektiven-Gottesdienst

HINWEIS:

Da die Kantorenstelle vorerst nur zu 50 % versehen ist und während der Elternzeit von Moritz Schwärzer für alle Gottesdienste nebenamtliche Musiker gesucht werden müssen, ist das Angebot leicht eingeschränkt.



DAS TEAM FÜR IHRE GESUNDHEIT



MIL. HITEMER-VAN WEERT



Ihre Zahnklinik für ein
strahlendes Lächeln!

T 0 94 21 9 89 94 69



T 094 21 1 88 72 64



**Urbain
van Weert** Psychologie

T 0 94 21 1 88 72 64



Dr. Sabine K. Schwaninger

T 01 60 90 85 21 65



**VERENA SCHREYER
EINGOTHEIMPIE**

T 0 94 21 1 88 72 64

Das Team für Ihre Gesundheit
Viktualienmarkt 3
94315 Straubing

KOSMETIK ÜBERZEUGEND ANDERS

sanssea
Ulrike Waldenfels

**FACHPRAXIS
FÜR SCHÖNE
UND GESUNDE
HAUT**

Herrenwiesweg 4 · 94363 Oberschneiding
Fon 09426 803653 · info@sanssea-institut.de · www.sanssea-institut.de

Termine in unserer Gemeinde



Espresso für die Seele

jeweils von 10.00-11.00 Uhr
im Begegnungscafé des Familienhauses
mit Pfarrerin i.R. Elke von Winning

15.05: Vorbild

19.06: Walk to talk (Treffpunkt vor dem FH)

17.07: Sommer – Freude!

Kulturcafé

12. Mai Martin Schaller

„Mütter einst und heute“

16. Juni „Neue Magie -Zauberei“ im Kulturcafé

21. Juli Schottische, irische und deutsche Lieder
mit der Harfenistin Malka und Gästen



Workshop: Bibel entdecken

Sa., 22. Juni, 13:30 – 16:30 Uhr im Familienhaus

Für alle, die sich für das „Buch der Bücher“ interessieren und es besser kennenlernen möchten.

Inhalte: Bibelübersetzungen – Bücher der Bibel – Geschichte zur Bibel

Referent: Martin Schaller

Anmeldungen: ma_schaller@t-online.de

Termine in unserer Gemeinde

Aktiv-60-plus

Frühstückstreff
am 3. Juni, 9.00 Uhr
Pfarrzentrum Rain

„Das Freiwilligenzentrum
stellt sich vor“
Referentin: Sarah Hausladen

Couchgespräche

Do., 2. Mai, 3. Juni, 18. Juli 24
jeweils um 19.30 Uhr

bei Familie Hartleben

„Dinner for all“

Fr., 10. Mai und 21. Juni 2024 um 19 Uhr

im Familienhaus / Begegnungscafé
Verantwortlich:
Renate + Uli Kausch, Pfr. Dirk Hartleben

Gottesdienst gestaltet vom

Männerkreis

So., 23. Juni
um 9.30 Uhr
Christuskirche

Pfarrer Dirk Hartleben
+ Männerkreis

„Radl-Kul-Tour“

Sonntag, 23. Juni 2024

Ziel: Kloster Mallersdorf
Treffpunkt: Kirchhof Christuskirche
Abfahrt: 11 Uhr
Rückkunft: Ca. 18 Uhr
Verantwortlich:
Dr. S. Goldenstein, Pfr. D. Hartleben

Termine in unserer Gemeinde

Ökumenisches Weinfest in Leiblfing

Fr., 28. Juni um 19.00 Uhr

auf der Wiese hinter dem
evang. Kirchlein mit
Pfr. Dirk Hartleben u.
Pfr. Leo Heinrich (kath.)

Straubinger Religionsgespräch

„Wie ist dein Prophet?“
Do., 4. Juli um 19.30 Uhr

Ort:
Türkisch-islamische Moschee,
Äußere Passauer Str. 20

Donau-Taufe

So, 7. Juli, 11.00 Uhr

Gelände am Ruderclub SR
Pfarrer Dirk Hartleben
& Team
Musik: Hanna Turowski

Cook, eat + speak

Buffet mit verschiedenen
Spezialitäten

So., 7. Juli 2024 um 16 Uhr
im Familienhaus/Küche im OG

Verantwortlich:
Pfr. Dirk Hartleben

„LEBEWOHL“ UND „HERZLICH WILLKOMMEN!“

Der Februar 2024 brachte für beide evangelische Gemeinden in Straubing, die Christuskirche wie die Versöhnungskirche, einen Wechsel vertrauter Gesichter.

Pfarrer Frank Möwes machte mit seinem Abschied den Anfang.

Er hatte von Oktober 2023 bis Januar 2024 zu 50% die geschäftsführende Pfarrstelle der Christuskirche vertreten und dabei auch Gottesdienste gehalten und das Bläserensemble verstärkt. Am 31. Januar gab er die Amts-Schlüssel im Büro zurück für den „Neuen“.



Schlüsselübergabe durch Frank Möwes

Nur 4 Tage später, am Sonntag, den 4. Februar, wurde **Pfarrer Erna Meiser** nach knapp 13 Jahren Dienst an der Versöhnungskirche mit einem Festgottesdienst **in den Ruhestand verabschiedet**.



Verabschiedung von Erna Meiser durch Dekan Jörg Brey
(Foto: Wilfried Schaffrath)

Auf beide Abschiede folgten aber auch Begrüßungen.

Schon bei Erna Meisers Verabschiedung stellte sich Pfarrer Frank Möwes kurz vor (*Bild re.*) und gab bekannt, dass er die halbe Stelle, die an der Versöhnungskirche ebenfalls vakant ist, vertreten wird und in dieser Funktion die Geschäftsführung übernimmt.



An der Christuskirche wiederum ist seit 1. Februar Pfarrer Bernd Reuther geschäftsführender Pfarrer.

Er wurde am 11. Februar feierlich in sein Amt eingeführt. Damit ist an der Christuskirche das Pfarrerteam wieder komplett .



Amtseinführung von Bernd Reuther durch Dekan Jörg Breu (Foto: Eva Bernheim)



Dr. Susanne Goldenstein, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, überreicht an Bernd Reuther und seine Frau ein Begrüßungsgeschenk. (Foto: Eva Bernheim)



rechts: Antrittspredigt von Bernd Reuther (Foto: Eva Bernheim)



Fröhliche Feier der Gemeinde nach dem Festgottesdienst



Einsegnung von Bernd Reuther durch Dekan Jörg Breu und drei AssistenInnen (Foto: Eva Bernheim)

DEN „ALTEN“ WIE DEN „NEUEN“ WÜNSCHEN WIR „EIN IMMER FRÖHLICH HERZ“ UND GOTTES REICHEN SEGEN!



29 EHEPAARE FEIERTEN AM VALENTINSTAG IHR EHEJUBILÄUM. Zur Begrüßung gab es Häppchen und Sekt, nach dem Segen eine rote Rose.

KABARETTABEND DER AVANTGARDINEN.

Am 23. Februar trat das Kabarett-Quartett der „Avantgardinen“ mit einem sehr unterhaltsamen und musikalisch versierten Programm in der fast vollbesetzten Christuskirche auf. Für alle Mitarbeiter gab es eine Freikarte als Dankeschön für unermüdliches Engagement.

Bildrechte: Avantgardinen



JUBELKONFIRMATION.

Am Palmsonntag begingen 21 Jubelkonfirmanden das Gedächtnis ihrer Konfirmation in Straubing vor 25, 50, 60, 65 und 70 Jahren.

ELTERNZEIT FAMILIE SCHWÄRZER

Das Kantorenehepaar Moritz und Theresa Schwärzer erwartet im Mai/Juni die Geburt von Zwillingen und wird deshalb für vier Monate in Elternzeit gehen.

Während die Chöre eine ausgedehnte Sommerpause machen, hoffen wir beim Orgelspiel auf die Vertretung durch nebenamtliche Musiker. Moritz Schwärzer nimmt seinen Dienst ab Oktober wieder auf, Theresa Schwärzer ab April 2025.

Wichtiges zur Kirchenmusik:

WIR WÜNSCHEN DER JUNGEN FAMILIE ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN!

KUNST IN DEN GEMEINDERÄUMEN

Nachdem die Gemeinderäume unter der Christuskirche 2006 umgebaut waren, fanden sich auf Anregung des KV-Mitglieds Edeltraut Fischer drei malbegeisterte Damen aus der Gemeinde zusammen und beschlossen, den neuen Räumen durch eigene Aquarelle ein wohnlicheres Aussehen zu geben.



Die inzwischen verstorbene Irmgard Brudereck war damals schon in Straubing als Malerin etabliert, Edeltraut Fischer und Irene Woike trafen sich in Malkursen bei Rita Kiefl.

Zur Wandschonung beim Bilderwechsel kaufte Frau Fischer Bilderleisten mit Haken und Schnüren für 4 Räume und den Flur.

Man beschloss, zweimal jährlich die Bilder thematisch zu wechseln: Frühling / Sommer, Herbst / Winter oder gezielte Themen wie Urlaub, Blumen, Bäume u.a.

Im Laufe der Zeit wurden auch Bilder mit anderen Maltechniken, z.B. Acryl, präsentiert.



Die Bilderhängung gestalten bis heute Edeltraut Fischer und Reinhard Kirchof.

Man darf auf die neuen Bilder des Teams Woike, Fischer und Kirchof gespannt sein.

Edeltraut Fischer

Bild: I. Woike (li.), E. Fischer (re.)

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Christuskirche (Pestalozzistraße 2)

Gruppen und Kreise

Vorbereitung Perspektiven-Gottesdienst

Info: Elke von Winning (09421-5103680)

Vorbereitung Kindergottesdienst

Info: Elke von Winning (09421-5103680)

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit

Beratung

für Asyl und Integration:

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Sprachpartnerschaft

Info: Saadia Müller (0171-6712750)

Musik

Kirchenchor

Gospelchor

Kinderchor

Info: Kantoren Th. u. M. Schwärzer
(09421-911910-3)

Posaunenchor

Info: Konrad Wustmann (0176-23780711)



Kirchenvorstand

Nächste Sitzungen: 13.05./25.06./17.07.

Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Familienhaus

Carsten Bonas (0151-40057303)

Einrichtungen

Evangelische Kindertagesstätte

„Louise Schepler“

Alexandra Kliem (09421-30531)

Familienbüro

Veranstaltungen, Angebote und
Beratung für Familien

Rebecca Zeindlmeier (09421-568686-24))

Begegnungs-Café

(09421-56868610)

Kaffee, Kuchen, Frühstück, Mittagessen
mit Anmeldung (im Café)

Di-Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Sa 15.00 - 17.30 Uhr

Birgit Fauser (0157-79737410)

Second-Hand-Kleiderladen

„Reißverschluss“

Di 9.00 – 17.00 Uhr,

Mi+Do 14.00 – 17.00 Uhr,

Yvonne Breuer (0160-96611939)

Kulturtafel

Mo + Do 9.00 – 11.00 Uhr

Melanie Dullinger (0151-55913219)

Beratung

Donum Vitae

Info: Sabine Gruber-Tkotz (09421-180290)

Koki-Beratungsstelle für junge Familien

Info: Barbara Dirscherl-Roithner

(09421-94470412)

Ambulante Jugendhilfe

„Familie im Blick“

Info: Yvonne Schießl (0176-72576283)

Praxis für systemische Beratung & Therapie – Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien

Info: www.beziehungsweise-mit-system.de

Allgemeine Sozialberatung und Arbeitslosenberatung der Diakonie

Info: Carmen Gollé-Schuh

(09421/568686-23 oder 0176/21449858)

Waagnis. Beratungsstelle zu Essstörungen

Info: Katharina Wagner

(straubing@waagnis.de)



Regelmäßige Veranstaltungen



Treffpunkt Familienhaus (Eichendorffstraße 11)

Gruppen und Kreise

Evangeliums-Christen-Gemeinde

Gottesdienst in russischer Sprache

So 10.00 Uhr

Info: Viktor Drust (09421-1896657)

Vorbereitung Familien-Gottesdienst

Info: Pfarrer Dirk Hartleben

Kreativ-Treff

Basteln für Erwachsene

Info: Inge Fuhr (0175-6001020)

(27. Mai, 10./24. Juni, 8./12./29. Juli)

Männerkreis

Info: Michael Rogers-Werner (09421-740312)

Männergruppe Janda

Info: Pfarramt

Offene Krabbel- und Spielgruppe „Familientreff“

Info: Rebecca Zeindlmeier (09421-568686-24)

Bibelkreis

Info: Martin Schaller (09421-5695832)



Treffpunkt Rain (Kath. Pfarrzentrum, Kirchstraße 2)



Taizé – Gebet

Kath. Kirche, letzter Fr/ Monat, 19.00 Uhr

Info: Klaus Wagenpfeil (09429-1707)

Ökumenischer Bibelkreis

Kath. Pfarrzentrum

Info: Maria Kaiser (09429-291)

„Aktiv-60-Plus“

Kath. Pfarrzentrum

Info: Elisabeth Pongratz (09429-423)



Unsere Leistungen für Sie:

- Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
- Wartung und Reparatur aller Fabrikate
- Fachwerkstatt für historische Fahrzeuge
- Versicherungsabwicklung
- Steinschlagreparatur
- Windschutzscheibentausch
- Reifeneinlagerung
- Abschleppservice 24 Stunden

Ihr Mitsubishi Händler in der

Schlesischen Strasse 144 in Straubing

Sie erreichen uns unter der Nummer 09421/72530

Eine bleibende Erinnerung

Egal ob Hochzeit, Taufe oder Konfirmation

Foto-Studio Stern
Dr.-Oetzel-Str. 33 - 94315 Straubing - Tel. 0 94 21 / 7 21 40
Das Fotostudio im Süden Straubings
www.foto-stern.de

Sturm
UNTERNEHMENSGRUPPE

P Autohaus **Petzendorfer**

BAIC **DFEK**

Gelweh-Grüner Straße 60
94316 Straubing

Tel. 09421-32119
verkauf@autohaus-petzendorfer.de

Neue Gemeindemodelle

Dr. Walther Rießbeck

Die Bedingungen, unter denen Kirchengemeinden ihren Auftrag wahrnehmen, haben sich in den letzten Jahren stark verändert.

Die Zahl der Kirchenmitglieder nimmt ab und mit einem Ende dieses Trends ist nicht zu rechnen. Vieles von dem, was früher gestemmt und finanziert werden konnte, ist heute nicht mehr möglich.

Seit Jahren versuchen benachbarte Kirchengemeinden daher, sich zusammenzutun, um ein vielfältiges Angebot in erreichbarer Nähe für alle aufrecht zu erhalten.

Die Landeskirche hat verschiedene rechtliche Möglichkeiten geschaffen, um Gemeinden auf dem Weg in die Regionalisierung zu unterstützen.

So können etwa **Kooperationsvereinbarungen** mit einer oder mehreren Nachbargemeinden abgeschlossen werden. Damit lässt sich etwa die gemeinsame Wahrnehmung von bestimmten Aufgaben vertraglich regeln, z.B. eine gemeinsame Konfirmandenarbeit.

Eine andere Möglichkeit liegt im **Zusammenschluss von Gemeinden** zu einer gemeinsamen Pfarrei. Dabei bleiben die Gemeinden rechtlich selbständig, werden jedoch durch ein gemeinsames Pfarramt verwaltet. Es empfiehlt sich dann, einen gemeinsamen Kirchenvorstand zu bilden, dem Mitglieder aus den angeschlossenen Gemeinden angehören.

Immer häufiger wünschen sich Gemeinden aber auch, mit einer Nachbargemeinde zu **fusionieren**, also zu einer neuen Gemeinde zu verschmelzen.

Ein genau geregeltes Verfahren gibt die nötige Sicherheit.

Die kirchlichen Regelungen lassen den Kirchenvorständen auf dem Weg in die Kooperation viel Gestaltungsspielraum.

Zum Pflichtprogramm der im Oktober neu zu wählenden Kirchenvorstände wird es gehören, sich in ihrer Amtszeit, also bis 2030, mit diesem wichtigen Thema zu befassen.

AUF DEM WEG ZU EINEM EVANGELISCHEN SCHLEISSHEIM

Martina Buck (Oberschleißheim), Mirjam Pfeiffer (Unterschleißheim-Haimhausen)

1993 hatte sich die Kirchengemeinde Schleißheim (Dekanatsbezirk München) aufgrund hoher Mitgliederzahlen in Ober- und Unterschleißheim aufgespalten.

Allerdings blieben sie in engem Kontakt durch eine gemeinsame hauptamtliche Stelle für Jugendarbeit, einen gemeinsamen Jugendausschuss und durch vertraglich geregelte Zusammenarbeit im Bereich Gottesdienst.

In die Krise geriet dieses Selbständigein beider Gemeinden, als die Vakanz auf der Jugendstelle nur durch die Hilfe Garching's aufgefangen werden konnte und als die Landesstellenplanung 2010 deutliche Kürzungen und Verschiebungen im Bereich der hauptamtlichen Stellen vorsah.

Nun wurde klar: Ein vielfältiges Angebot lässt sich allein dann aufrechterhalten, wenn beide Gemeinden (und Garching?) noch intensiver zusammenarbeiten.

Es kann nicht mehr alles überall stattfinden, so sehr man sich das um der Gemeinschaft willen auch wünscht. Seit diesem Jahr kooperieren wir nun verstärkt in der Konfirmandenarbeit und bemühen uns um eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief!).

Schritt für Schritt wollen wir unsere getrennten Wege wieder zusammenführen. Wir Hauptamtlichen spüren deutlich: **Zusammen geht es sich leichter!**

Bild von links: Pfarrerin Martina Buck (Oberschleißheim), Pfarrerin Theresa Wilcsek (halbe regionale Jugendstelle und Unterschleißheim), Pfarrerin Mirjam Pfeiffer (Unterschleißheim)

Bildrechte: Mirjam Pfeiffer



Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Pfarramt Straubing

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing
Tel.: 09421-9119110, Fax: 09421-9119111
pfarramt.straubing-christuskirche@elkb.de
Internet: www.christuskirche-straubing.de

Büro

Bernd Bogisch
Bürozeiten: Di 10-12 Uhr, Di-Do 15-17 Uhr,
Fr 13-15 Uhr

Pfarrstelle 1

Pfarrer Bernd Reuther (09421-9119113)
bernd.reuther@elkb.de

Pfarrstelle 2

Pfarrer Dirk Hartleben (09421-41433)
dirk.hartleben@elkb.de

Pfarrstelle 3

PfarrerIn Christine Rießbeck
(09421-9746114)
christine.riessbeck@elkb.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Dr. Susanne Goldenstein (09421-1862999)
Dr. Matthias Demandt (09420-1245)

Kantoren (09421-911910-3)

Theresa und Moritz Schwärzer
theresa.schwaerzer@elkb.de
moritz.schwaerzer@elkb.de

Interkulturelle Flüchtlings- und Integrationsarbeit (FIB)

Bärbel Wieland (09421-9890659)

Familienhaus der Christuskirche

Eichendorffstr. 11, 94315 Straubing
Leitung: Carsten Bonas (09421-5686860)

Evangelische Kindertagesstätte ,Louise Scheppler‘

Leitung: Alexandra Kliem (09421-30531)

Familienbüro

Rebecca Zeindlmeier (09421-568686-24)

Bankverbindung

Sparkasse Niederbayern Mitte
IBAN: DE22 7425 0000 0000 0130 60
BIC: BYLADEM 1SRG

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Straubing-Christuskirche

V.i.S.d.P.: Bernd Reuther

Redaktion: Gemeindebrief-Team
gemeindebriefstraubing@googlemail.com

Fotos: Gemeindebrief-Team (wenn nicht
anders vermerkt)

Layout: Stephanie Schildbach

Druck: justlandPLUS GmbH

Auflage: 4300 St.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31. Mai 2024